

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die SITZUNG des GEMEINDERATES

am Donnerstag, den 1. März 2018 im Rathaus

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 19.48 Uhr

Die Einladung erfolgte am
22.2.2018 in elektronischer Form

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister Ing. Erich HOFER

Vizebürgermeisterin Mag. Michaela SCHNEIDER

Gf GR. Andreas GERITZER

Gf GR. Friedrich HELM

GR. Petra HÖSCH

GR. Robert FELLNER

GR. Ing. Andreas HAGER

GR. Christoph REITER-HAVLICEK, MSc

GR. DI Rainer FEUCHT

GR. Ing. Herbert PETERSCHELKA

GR. Ing. Herbert ZETNER

GR. Ing. Johann SCHUSTER

Gf GR. Karin HELBIG

Gf GR. Christian HAGER

GR. Thomas FELLNER

GR. Ing. Wilhelm SOMMERBAUER

GR. Martin FELLNER

GR. Günther WEILINGER

GR. Martin KERN

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

AL Helmut Hofer (Schriftführer)

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

VORSITZ: BGM Ing. Erich HOFER

Die Sitzung war öffentlich
Die Sitzung war beschlussfähig

Tagesordnung

- Pkt. 1. Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift
- Pkt. 2. Bericht über die Gebarungsprüfung vom 21.2.2018
- Pkt. 3. Rechnungsabschluss 2017
- Pkt. 4. Kindergarten - Erweiterung
- Pkt. 5. Übereinkommen zur Grundeinlösung für den Ausbau der L12
- Pkt. 6. Vereinbarung zu Kreisverkehr Bahnstraße / Landstraße L12
- Pkt. 7. Bauplatzansuchen
- Pkt. 8. Neugestaltung des Sitzungssaals
- Pkt. 9. Straßenbauprojekte
- Pkt. 10. Ehrenbürgerschaft
- Pkt. 11. Berichte
- Pkt. 12. Termine

VERLAUF DER SITZUNG

Der Bürgermeister begrüßt die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates und eröffnet die Sitzung.

Die Tagesordnung ist mit der Einladung allen rechtzeitig zugegangen. Gegen diese Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Zu Punkt 1:

Das Protokoll der letzten GR-Sitzung wurde von allen Fraktionen unterzeichnet. Es wird in der Folge einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2:

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtet über die Sitzung vom 21.2.2018: Es waren bei dieser Sitzung 4 Mitglieder anwesend – Robert Fellner war entschuldigt. Die Tagesordnung umfasste folgende Punkte:

- Pkt. 5. Kontrolle der laufenden Gebarung
- Pkt. 6. Rechnungsabschluss 2017
- Pkt. 7. Detaillierte Umsatzliste Gemeindesaal 2015 - 2018
- Pkt. 8. Allfälliges

Zu Pkt.1:

Es wurden der Kassenbarbestand, die Kontostände und die Rücklagensparbücher geprüft und für in Ordnung befunden.

Soll und Ist-Bestand: € 208.587,49

Zu Pkt.2. wurde der Rechnungsabschluss 2017 durchgegangen und einige Posten diskutiert. Er wurde für formell richtig empfunden. Der Soll-Abgang resultiert v.a. aus ausstehenden Förderungen. Im Ord. Haushalt konnten alle Fragen geklärt werden.

Zu Pkt.3: Die Liste der verrechneten Mieten für den Gemeindesaal wurde geprüft und für in Ordnung befunden.

Zu Pkt.4 gab es keine Wortmeldung.

Der Bericht des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses wird in der Folge einstimmig zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 3:

Der Rechnungsabschluss für 2017 ist jetzt durch 2 Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme im Gemeindeamt aufgelegt. Diese Auflage war ordnungsgemäß an der Amtstafel kundgemacht. Es wurden keine Stellungnahmen dazu eingebracht.

Weiters wurde er allen Mitgliedern des Gemeinderates elektronisch übermittelt.

Er stellt sich wie folgt dar:

ORDENTLICHER HAUSHALT:

Gesamt Soll-Einnahmen (inkl.Vorjahr)	€	5.677.125,45
Gesamt Soll-Ausgaben (inkl.Vorjahr)	€	5.665.219,19
SOLL-ÜBERSCHUSS	€	11.906,26
Gesamt Ist-Einnahmen	€	5.665.705,99
Gesamt Ist-Ausgaben	€	5.665.219,19
IST-ÜBERSCHUSS	€	486,80
Differenz zw. Soll- und Ist-Überschuss :	€	11.419,46

Stand der Darlehen

			davon interne Darl.
Stand am 1.1.	€	5.634.203,33	€ 329.650,00
Neuaufnahmen	€	630.354,03	€ 530.219,38
Tilgungen	€	1.068.729,37	€ 60.483,90
Stand am 31.12.	€	5.195.827,99	€ 799.385,48
Tilgungen	€	1.068.729,37	€ 60.483,90
Aufwand für Zinsen	€	132.944,74	€ 5.393,13
abzügl. Ersätze	€	132.569,69	€ -
NETTOAUFWAND	€	1.069.104,42	€ 65.877,03

Stand der Rücklagen

Stand am 1.1.	€	1.317.208,69
Zugang	€	664.414,73
Abgang	€	784.296,88
Stand am 31.12.	€	1.197.326,54

AUSSERORDENTL. HAUSHALT:

Einnahmen (inkl.Vorjahr)	€	1.464.454,98
Ausgaben (inkl.Vorjahr)	€	1.538.653,11
ABGANG / ÜBERSCHUSS	-€	74.198,13

Der Schuldenstand bei den Banken konnte 2017 um über 900 T€ reduziert werden. Durch den Umstand, dass im AO-Haushalt einige Projekte (Hochwasserschutz, Arztordination) nicht gekommen sind, waren weniger Zuführungen notwendig und konnten dadurch Zuführungen zu Rücklagen getätigt werden.

Der AO-Haushalt stellt sich wie folgt dar:

Vorhaben Straßenbau: Die geringfügig erhöhten Ausgaben im Laufe des Jahres konnten durch ebenfalls erhöhte Einnahmen aus Bedarfszuweisungen bedeckt werden.

Vorhaben Wasser: Auch hier gab es Mehrkosten, die teilweise durch (überraschend umgestellte) eingelangte Bundesförderungen und interne Darlehen bedeckt wurden.

Vorhaben Abwasserbeseitigung: Die geringfügigen Mehrausgaben konnten größtenteils durch die ebenfalls erhöhten Rücklagen aus dem Ord. Haushalt bedeckt werden. Die noch ausstehenden Förderungen werden zum größten Teil ins nächste Jahr übertragen.

Vorhaben Straßenbeleuchtung: Einige zusätzliche Arbeiten (z. B. Lückenschluss am Al-leeweg) wurden mit erhöhten Zuführungen vom Ord. Haushalt bedeckt.

Vorhaben Grundverkehr: Mehreinnahmen durch Grundverkäufe ermöglichten eine erhöhte Rücklagenbildung.

Vorhaben Schule: Die Restzahlungen für den Schulgarten bzw. der durch ausstehende Förderungen übernommene Abgang aus dem Vorjahr wurden plangemäß abgewickelt.

Vorhaben Güterwege: € 12.007,80 von der OMV wurden nur zum Teil für Gräberarbeiten verbraucht und der Überschuss von € 9.589,50 wird auf 2018 übertragen.

Vorhaben Veranstaltungshalle: Der Überschuss aus dem Vorjahr für notwendige Sanierungsarbeiten verwendet.

Vorhaben Bauhof: Der Ankauf eines Streugeräts wurde plangemäß abgewickelt.

Der Bürgermeister beantragt nach eingehender Diskussion und nachdem auch der Prüfungsausschuss bereits die Richtigkeit des Rechnungsabschlusses festgestellt hat, diesen in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Der Gemeinderat folgt diesem Antrag und genehmigt den Rechnungsabschluss 2017 einstimmig.

Zu Punkt 4:

Zum Projekt „Kindergarten-Zubau“ berichtet der Bürgermeister, dass mit der Erzdiözese Wien jetzt folgende Vereinbarung zum Grunderwerb abgeschlossen werden soll:

Grundtausch:

➤ Übergabe: Landw. genutzte Parzelle 4053/1 – 18.579 m² á € 4,- = € 74.316,-

➤ Übernahme: Bauparzelle 1174/1 (Pfarrgarten) - ca. 1.600 m² á € 67,- = 107.200,-

Der genaue Flächenbedarf wird nach fertiger Planung vom Vermessungsbüro Brezovsky ermittelt und dann mit der ED Wien verhandelt. Nach Rücksprache mit Herrn Ing. Morgenbesser von der Erzdiözese Wien kann mitgeteilt werden, dass mit der Umsetzung des Projektes gerechnet werden kann. Mitte März 2018 wird diese Vorgangsweise im zuständigen Gremium der ED Wien beschlossen.

Der Gemeinderat genehmigt nach kurzer Diskussion einstimmig diese Vorgangsweise.

Mit den Vorarbeiten für die Realisierung des Bau-Projektes wurde DI Werner Zita aus Langenzersdorf befasst und diese sind inzwischen soweit gediehen, dass die notwendige Kommission des Landes (Raumbedarfsfeststellung) am 12.2.2018 stattgefunden hat und folgendes Ergebnis brachte:

Es soll der Kindergarten um eine (4.) Gruppe erweitert werden und darüber hinaus soll eine TBE (Tagesbetreuungseinrichtung) geschaffen werden. Natürlich müssen dabei auch einige weitere bauliche Maßnahmen gesetzt werden, die den heutigen Anforderungen an eine solche Betreuungseinrichtung entsprechen. Unsere „Zahlen“ (Bevölkerungsentwicklung, usw.) passen grundsätzlich und das gesamte Projekt (TBE und Kindergartengruppe) ist somit förderfähig!

DI Zita hat folgende Grob-Kostenschätzung erstellt:

Gesamtkosten ca. € 1.360.000,- plus € 200.000,- für Grundkauf und Aufschließung etc.

Es soll über die Förderschiene „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)“ eingereicht werden und somit könnten die gesamten Errichtungskosten bis zu 100% gefördert werden. Lediglich die Grunderwerbskosten und unsere Anschlussabgaben (= ca. € 200.000) werden nicht gefördert.

Um diese Förderung zu bekommen, sind aber sehr strenge Vorgaben einzuhalten: Bestimmte Heizung (kein Gas!) muss eingebaut werden, Bedarf muss gegeben sein – d.h. Kinder- und Einwohnerzahlen sind nachzuweisen, Vergabevorschriften sind genauestens einzuhalten usw. Auch das Vorhandensein gleichartiger Einrichtungen in der Umgebung ist ein Kriterium. Dies wird alles sehr streng kontrolliert, und aus diesem Grund wurde im Zuge der Raumbedarfsfeststellung auch empfohlen, externe Leistungen zur Abwicklung und Planung dieser Vergabevorschriften zuzukaufen.

DI Zita hat für Planung, Kostenermittlung und Oberleitung folgende Honorarberechnung übermittelt:

7,02% der Kostenberechnung (ca. 1.000.000,-) = € 70.200,-
 plus 3,5% Nebenkosten € 2.457,-
PLANUNGSKOSTEN GESAMT daher € 72.657,-

Um den weiteren Terminplan (Zieltermin ist der Beginn des Kindergartenjahrs 2019/2020) einhalten zu können, ist es notwendig, den entsprechenden Grundsatzbeschluss zur Umsetzung dieses Projektes zu fassen und DI Zita mit den weiteren Arbeiten (Detailplanung für die Baueinreichung, nachfolgende Ausschreibung der Arbeiten, etc.) zu beauftragen.

Der Gemeinderat beschließt nach eingehender Diskussion einstimmig, eine Kinderbetreuung in der vorgenannten Form zu errichten und Herrn DI Zita zu den genannten Konditionen mit der Planung; Kostenermittlung und Oberleitung zu beauftragen.

Zu Punkt 5:

Die Straßenbauabteilung ST4 hat zwei „Übereinkommen zur Grundeinlösung für den Ausbau bzw. die Korrektur der Landesstraße L12, Baulos Auersthal – Reyersdorf“ vorgelegt. Ein Übereinkommen betrifft ausschließlich Öffentliches Gut und ist daher mit keinen Entschädigungszahlungen verbunden. Das zweite betrifft gemeindeeigene Parzellen und sieht insgesamt € 5.476,23 an Entschädigungszahlungen vor.

Die Unterfertigung dieses Übereinkommens wird nach kurzer Diskussion einstimmig beschlossen.

In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeister von einer am 14. Februar stattgefundenen Verhandlung betreffend **Sanierung der Landesstraße L3029 zw. Groß Schweinbarth und Auersthal** statt. Beginnend bei der Einmündung der Weingartenstraße und des Sportring wird der Belag bis kurz vor der Ortseinfahrt Groß Schweinbarth (insgesamt ca. 2,85 km) erneuert. Die Kuppen und Senken werden nicht verschwinden, das Straßenniveau soll jedoch im Zuge der Arbeiten optimiert werden. Die Bauarbeiten beginnen frühestens am 16. April und sollen 6-7 Wochen andauern. Während dieser Zeit ist diese Straße gesperrt und die Umleitung erfolgt über Reyersdorf und Raggendorf.

Danach wird mit der Generalsanierung der Landesstraße L12 begonnen.

GGR Helbig: Durch die kurzfristige Entscheidung seitens der Straßenbauabteilung war es leider nicht möglich, einen durchaus sinnvollen Fahrbahnteiler am „Schweinbarther Berg“ auszuverhandeln.

Zu Punkt 6:

Weiters hat die Straßenbauabteilung ST4 ein „**Übereinkommen für die Finanzierung, Errichtung und Erhaltung eines Kreisverkehrs im Kreuzungsbereich L12/L3032**“ bis zur GR-Sitzung vorgelegt. Dieses ersetzt das Übereinkommen betreffend die Errichtung einer Linksabbiegespur vom März des Vorjahres.

Der nun neue Kreisverkehr wird anstatt der ursprünglich geplanten Abbiegespur errichtet. In Gesprächen mit dem Land NÖ, der OMV und der Gas Connect konnte von der Gemeindevertretung erreicht werden, dass die Mehrkosten in Höhe von 250.000 € durch die OMV und die Gas Connect übernommen werden. Der von der Marktgemeinde Auersthal zu leistende Beitrag beträgt unverändert € 81.218,76 und ist auch im Voranschlag enthalten.

Auch die Unterfertigung dieses Übereinkommens wird nach kurzer Diskussion einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 7:

Herr Stefan Romstorfer und Frau Claudia Hofer, wh. Wagenklafterstraße 2, haben um käufliche Überlassung des Grundstücks Parz. Nr. 237/4 (Alleeweg 27) im Ausmaß von 887 m² ersucht. Der Verkauf soll zu dem üblichen Bedingungen (Preis: € 67,-/m² und Bauzwang etc.) erfolgen, die Aufschließungskosten sind gesondert zu bezahlen.

Der Gemeinderat genehmigt nach kurzer Diskussion einstimmig (bei Enthaltung des Bürgermeisters wegen Befangenheit) den Verkauf dieser Bauparzelle zu den o.g. Bedingungen.

Zu Punkt 8:

Der große Sitzungssaal wurde in den 60er Jahren eingerichtet und soll, wie bereits im Vorschlag vorgesehen, heuer saniert werden. Vor allem die Beleuchtung und die Präsentationstechnik soll erneuert werden. Verkleidung der Heizkörper und Erneuerung der Decke samt neuer Beleuchtung (LED) und Einbau eines Beamers samt Lautsprecher.

Im Budget wurden für diese Arbeiten insgesamt € 40.000,- veranschlagt womit das Auslangen gefunden werden sollte.

Es liegen leider noch nicht alle Offerte vor und dieser Punkt ist daher noch nicht beschlussreif.

Zu Punkt 9:

Für heuer sind folgende Straßenbauprojekte geplant:

Berggasse (Teil von der Winzergasse bis zur Fasangasse): Erneuerung bzw. Ergänzung der Wasserleitung, teilweise Sanierung des RW-Kanals und Herstellung zusätzlicher Einlaufgitter, Ergänzung von Lichtpunkten, Sanierung der Fahrbahn und teilweise Erneuerung der Gehsteige samt Randsteinen.

EVN: Verlegung einer neuen Gasleitung

A1-Telekom: keine Aktivitäten – ev. wird eine Querung notwendig, damit ein bestehender Mast liquidiert werden kann.

Friedhofgasse (beginnend bei der Aufbahrungshalle bis zur Abzweigung der Kirchlißstraße):

Herstellung zusätzlicher Einlaufgitter, Ergänzung von Lichtpunkten, Sanierung der Fahrbahn samt Gestaltung des Kreuzungsbereichs „Kirchlißstraße“ und teilweise Erneuerung der Gehsteige samt Randsteinen.

EVN und A1-Telekom: Keinerlei Aktivitäten

Birkenweg: Verlegung sämtlicher Einbauten und Herstellung einer Schotterfahrbahn

EVN: Verlegung von Gas- und Stromleitungen

A1-Telekom: Es gibt leider noch keine fixe Aussage

Folgende Kostenschätzungen auf Basis der 2017 beschlossenen Kontrahentenarbeiten (Preise 2017 plus 1% Aufschlag) liegen seitens DI Denk bzw. Fa. Pittel & Brausewetter vor:

Berggasse: 110.619,55 netto

Friedhofgasse:..... 91.712,42 netto

Birkenweg: 33.978,07 netto

Die Abschätzungen sind eher großzügig liegen unter dem Kostenrahmen des Voranschla-
ges.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die genannten Straßenbauprojekte umzusetzen.

Der damit verbundene notwendige Ausbau der Straßenbeleuchtung wurde bereits vom Ge-
meindevorstand beauftragt.

Zu Punkt 10:

Der Bürgermeister beantragt in Anerkennung von besonderen Verdiensten um die Markt-
gemeinde Auersthal folgende Ehrungen:

- Herrn **Ferdinand Fürhacker**, Bürgermeister a.D. zum **Ehrenbürger** der Marktge-
meinde Auersthal zu ernennen. Diese Ehrung soll anlässlich seines 70. Geburtstages
(28. Juni d.J.) ausgesprochen werden.
- Dem langjährigen Gemeinderat und Gemeindevorstand **Manfred Glasl** anlässlich
seines 60. Geburtstages im Mai 2020 den **Ehrenring** der Marktgemeinde Auersthal
zu verleihen.

Der Gemeinderat folgt diesem Antrag und beschließt diese beiden Ehrungen einstimmig.

Zu Punkt 11 (Berichte):

- Zum aktuellen Stand von der Fa. Lahofer geplanten Errichtung von Wohnungen in der
Hauptstraße 144-146 berichtet der Bürgermeister wie folgt:
Nachdem das Einreichprojekt von der Firma Baumeister Lahofer GmbH. im Dezember
2017 der Baubehörde vorgelegt wurde, wurde vom Amtssachverständigen ein Gutach-
ten erstellt und der nachfolgende Bewilligungsbescheid wird in den nächsten Tagen
ergehen.
- Bereits beim Beschluss zum Voranschlag 2018 wurde besprochen, einen **kippbaren
Erdcontainer** anzuschaffen.
Dieses Gerät wurde unlängst durch die Fa. Humer vorgeführt und mit den Gemeinde-
arbeitern die detaillierte Ausführung ausgearbeitet.
Die Gesamtkosten betragen nun € 12.313,20 und enthalten den Erdcontainer mit 4 m³
Fassungsvermögen, eine Hebehydraulik und ein Transportsystem (adaptierter PKW-
Anhänger).
Finanzierung: € 5.000,- Bedarfszuweisung – € 7.213,20 Eigenmittel
Der Gemeindevorstand hat diesen Ankauf genehmigt.
- Der Bürgermeister berichtet, dass am Dach des Rathauses eine Photovoltaikanlage
errichtet wird.
Diesbezüglich wurde mit der EVN und mit der Fa. Höllerer gesprochen.
 - Die EVN würde eine PV-Anlage errichten und 20 Jahre betreiben. Danach geht
die Anlage in das Gemeindeeigentum über.
 - Die Fa. Höllerer hat folgendes Offert vorgelegt:
 - PV-Anlage mit 24 Modulen und einer Leistung von 7,20 kWp
 - Preis: € 13.166,40
 - Finanzierung: Förderung über die „Energiespar-Gemeinde“ 30% (€ 3.950,-)
Rest Eigenmittel (€ 9.216,40)

Die EVN hat bei Berücksichtigung der derzeitigen Parameter Stromkosten von ca. € 21.000,- für 20 Jahre errechnet. Damit kann gesagt werden, dass die Variante der Anschaffung einer eigenen PV-Anlage zweifelsfrei die günstigere ist.

Der Gemeindevorstand hat die Beauftragung der Fa. Höllerer einstimmig beschlossen.

- Auersthal wurde als **Mobilitätsgemeinde** ausgezeichnet.
Die Marktgemeinde Auersthal ist eine von inzwischen 81 Gemeinden im Weinviertel, die sich engagiert mit den aktuellen Entwicklungen im umweltfreundlichen Verkehr auseinandersetzen.
Die Urkunde und die Plakette wurden am 15. Februar durch Frau DI Regina Rausch vom Amt der NÖ Landesregierung im Rahmen der Vorstandssitzung des Regionalentwicklungsvereins Südliches Weinviertel an den Bürgermeister überreicht.
- Der Bürgermeister berichtet, dass das Ergebnis der **Umfrage „Lebensqualität in der Gemeinde“** der LEADER Region Weinviertel Ost (6.6. – 12.9.2017) nun vorliegt:
Die Fragestellung war „Wie LEBENS.wert ist das östliche Weinviertel?“. Die interessantesten Umfrage-Ergebnisse sind: Die Zufriedenheit der Menschen in der Region Weinviertel Ost liegt mit einem Better Life Index von 7,2 über dem österreichischen Durchschnitt (7,1). Am wichtigsten sind die Werte „Natur“, gefolgt von „Ruhe“ und „Sozialer Zusammenhalt“. Aus Auersthal gab es 101 Rückmeldungen, das entspricht 5,36% des möglichen Wertes.
Die Zusammenfassung der Ergebnisse wird im nächsten Informationsblatt der Gemeinde den Bürgern kund gemacht. Bereits jetzt kann man jedoch sagen, dass unsere Gemeinde sehr positiv von seinen Bürgern gesehen wird. Von 21 Themenbereichen liegen wir bei 19 deutlich über dem Durchschnitt aller 58 befragten Gemeinden. Nur bei 2 Themenbereichen liegen wir knapp unter dem Durchschnitt.
Bei den Themenbereichen „gastronomische Versorgung“, „medizinische Betreuung“, „Nahversorgung“, „aktives Erleben von Gemeinschaft“ und „Bezug von Regionalen Produkten“ liegt unsere Gemeinde ganz deutlich über den Durchschnittswerten der anderen Gemeinden.
Natürlich gibt's auch Themenbereiche welche laut Rückmeldung besser sein könnten. Hier zum Beispiel der „Öffentliche Verkehr“ und die „Freizeitangebote“. Insgesamt empfinden 100% der Rückmeldungen den „sozialen Zusammenhalt in der Gemeinde“ sehr wichtig. Das ist erfreulich und auch einzigartig in der gesamten Umfrage. 93% der Bürger wohnen gerne in der Gemeinde, 7% ist es egal und keine einzige Person die rückgemeldet hat lebt nicht gerne in Auersthal. Insgesamt also ein sehr schönes Ergebnis, dass die teilnehmenden Bürger hier rückgemeldet haben, aber natürlich auch Anregungen und Empfehlungen für die Zukunft, die wir ernst nehmen werden. Frau Friedl von LEADER ist auch gerne bereit, die Ergebnisse unserer Gemeinde dem Gemeinderat zu präsentieren. Sie soll zur nächsten GR-Sitzung eingeladen werden.
- Der Bürgermeister berichtet, dass vor dem neuen Wohngebäude in der Hauptstraße 144 eine **ELLA Stromtankstelle** mit einer 22 KW errichtet wird. Die Kosten für die Errichtung betragen € 11.400 und werden von der Firma Lahofer übernommen. Den Betrieb stellt die Firma WEB sicher. Dafür werden 3 Stellplätze im Bereich vor der Ordination zur Verfügung gestellt.

- Der „**Franziskusweg Weinviertel**“ nimmt jetzt immer mehr Gestalt an und steht vor der endgültigen Fertigstellung:
Die „Glaubenszeichen“ sind soweit fertig und sollen bis zum Palmsonntag (25.3.) in jeder Gemeinde aufgestellt sein. Auch die dazu aufgelegte Broschüre (Wanderkarten und Beschreibungen der einzelnen Stationen und Orte) liegt bereits bei jeder Gemeinde auf.
Unser Glaubenszeichen wird an der Kreuzung Dammweg/Wunderberg (gegenüber vom „Bäckerkreuz“) aufgestellt und soll ev. im Rahmen einer entsprechenden Veranstaltung (z. B.: Emmaus Gang) gesegnet werden.
- Zum veranschlagten **Projekt „Bewegungspark“** berichtet der Bürgermeister, dass seitens des Landes (NÖ Familienland) unser Förderansuchen leider negativ behandelt wurde. Es werden daher vorerst keine konkreten Aktivitäten gesetzt.

Zu Punkt 12 (Termine):

- FF-Versammlung lt. aufliegender Einladung morgen Freitag, den 2. März
- Ostersonntag, 1. April 2018 um 8.00 Uhr – Auferstehungsprozession

Abschließend gratuliert der Bürgermeister Herrn GGR Andreas Geritzer zu seinem Geburtstag am 26. März.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, dankt der Bürgermeister für das Erscheinen und schließt um 19.48 Uhr die Sitzung.

.....
(Schriftführer)

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)